

Vereinfachte Umwelterklärung Werk Hambach



Umweltschutzbeauftragter der Micro Compact Car France S.A.S. Werk Hambach

Daniel Giessler
Europôle de Sarreguemines
F-57913 Hambach Cedex
Tel. +33 (0) 38728-2314
Fax +33 (0) 38728-4222

UMWELT

▶ Zur Umwelt-Startseite

Übersicht

- ▶ Aktuelle Umwelterklärungen der Werke
- ▶ Archiv
- ▶ Werk Hambach
 - ▶ Abfall
 - ▶ Wasser/Abwasser
 - ▶ Emissionen/Energie

Beschäftigte: 752 MCC France
(1.937 MCC France und System-
partner)

Werksfläche: 700.000 m²

Produktion: Pkw-Montage



Öko-Audit: Durchgeführt entsprechend den Anforderungen der EG-Verordnung Nr. 1836/93 und validiert am 12.10.98 durch ECOPASS, 139/141 Avenue Charles De Gaulle, 92200 Neuilly sur Seine.
Leitender Umweltgutachter:
A. Bénard.

Vorlage der nächsten
Umwelterklärung: März 2002



Der Standort smartville liegt im Industriepark "Europôle de Sarreguemines" im französischen Hambach, etwa 30 Kilometer südlich von Saarbrücken. Der Standort stellt eines der modernsten Automobilwerke dar und umfasst eine Fläche von 70 ha, wovon ca. 130.000 m² bebaut sind. Mit der Produktion des smart wurde im Sommer 1998 begonnen. Im Jahr 1999 wurden ca. 80.000 Fahrzeuge produziert, 100.000 im Jahr 2000, im Jahr 2001 wird eine Produktion von 120.000 Fahrzeugen angestrebt. Die Anzahl der Beschäftigten beträgt im Jahr 2001 ca. 1.900.

Die Verantwortung für die Gesamtmontage des smart liegt bei MCC France. In smartville praktiziert MCC jedoch gemäß des "Best-Practice-Grundsatzes" die Partnerintegration und multi-nationale Vernetzung. Diese "smart alliance" genannte Struktur ist die Basis der europäischen Produktion.

Die neue Montagefabrik ist kreuzförmig wie ein großes Plus an -

gelegt. Die in smartville ansässigen Systempartner liefern direkt ans Band und bringen dort ihre in Hambach vorgefertigten Module

in den Produktionsprozess ein. Die Hauptmodule Karosserie oder TRIDION-Sicherheitszelle, das Cockpit mit integriertem Leitungssatz, das Hinterachsantriebsmodul, das Frontmodul mit Scheinwerfern und Motorkühler, die Türen und Heckklappen sowie die Kunststoff-Verkleidungselemente werden vom Systempartner in eigenen Produktionsstätten vor Ort völlig separat vorgefertigt und an exakt definierten Stationen in die Endmontage eingefädelt. Die Endmontage und die Prüfung des smart wird durch MCC France durchgeführt.



©1998 -2003 DaimlerChrysler. Alle Rechte vorbehalten.

[Anbieter](#), [rechtliche Hinweise](#), [Datenschutz](#)

Vereinfachte Umwelterklärung Werk Hambach

Abfall

Bereits bei der Entwicklung des smart und der Planung und Errichtung von smartville wurde der Vermeidung und der Minimierung des Abfallaufkommens und des Einsatzes von wiederverwertbaren Materialien ein hoher Stellenwert eingeräumt.

Bei der Reduzierung der Produktionsabfälle sieht die Partnerschaft mit den Systempartnern vor, Verpackungen an diese zurückzuschicken. Hierbei werden nicht nur Verpackungen eingespart, sondern auch weite Logistikwege vermieden.

Für die Sammlung und Trennung der Abfälle wurde ein einheitliches Behälter- und Farbleitsystem erarbeitet, das eine sichere Sammlung und Trennung der Abfälle in die vier Fraktionen hausmüllähnlicher Gewerbeabfall, Sonderabfälle, Verpackungen und wieder verwendbare Produktionswertstoffe gewährleistet.

Anhand dieses Systems werden die Abfälle an Sammelstellen bei jedem Gebäude des Fabrikparks gesammelt. Der Großteil der anfallenden Abfälle sind Verpackungen aus Papier, Kartonen, Holzpaletten und Plastikfolien. Diese Abfälle werden getrennt gesammelt und einer externen Verwertung zugeführt.

Bei den Sonderabfällen handelt es sich überwiegend um Phosphat- und Hydroxidschlämme. Diese fallen hauptsächlich bei Dynamit Nobel in der Lackierung an. Lackschlämme fallen in sehr geringen Mengen an, da die Lackierung überwiegend mit Pulverlack erfolgt.

UMWELT

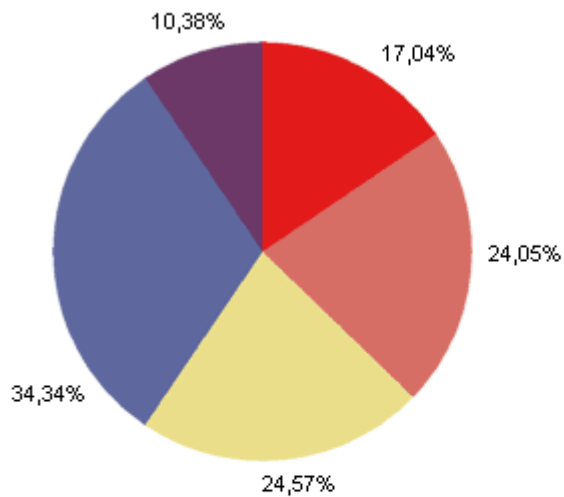
▶ Zur Umwelt-Startseite

Übersicht

- ▶ Aktuelle Umwelterklärungen der Werke
- ▶ Archiv
- ▶ Werk Hambach
 - ▶ Abfall
 - ▶ Wasser/Abwasser
 - ▶ Emissionen/Energie

Abfälle in t/a



Abfälle 2000

- besondere Industrieabfälle (wie Sonderabfall), beseitigt
- besondere Industrieabfälle (wie Sonderabfall), verwertet
- einfache Industrieabfälle (wie Gewerbe- und Hausmüll), beseitigt
- einfache Industrieabfälle (wie Gewerbe- und Hausmüll), verwertet
- Schrott

Abfälle in t/a	98	99	00
besondere Industrieabfälle (wie Sonderabfall) beseitigt	11	150	208
besondere Industrieabfälle (wie Sonderabfall) verwertet	131	328	294
einfache Industrieabfälle (wie Gewerbe- und Hausmüll) beseitigt	253	261	301
einfache Industrieabfälle (wie Gewerbe- und Hausmüll) verwertet	332	361	420
davon Schrott	141	102	127

*formal überwachungsbedürftig seit 1996 (Inkrafttreten des Krw-/AbfG)



©1998 -2003 DaimlerChrysler. Alle Rechte vorbehalten.

[Anbieter, rechtliche Hinweise, Datenschutz](#)

Vereinfachte Umwelterklärung Werk Hambach

Wasser/Abwasser

Bei der Planung des Fabrikparks smartville wurde großen Wert auf einen rationellen und effizienten Einsatz von Wasser im Produktions- und Sanitärbereich gelegt. Das Frischwasser wird als Brunnenwasser von der Firma Générale des Eaux bezogen und neben dem Sanitärbereich hauptsächlich im Produktionsprozess eingesetzt. Hier ist insbesondere die Lackieranlage von Surtema zu nennen, wobei der Wasserverbrauch durch Kreislauf-führung auf ein Mindestmaß beschränkt wurde.

Weitere wesentliche Verbrauchsstellen von Wasser sind Dynamit Nobel, Cubic Europe und MCC France. Desweiteren wird Wasser zur Bewässerung von Grünanlagen und für Feuerweh-rübungen benötigt.

Die Gewässerqualität des Hopbachs und der Saar, in die das ge-reinigte Abwasser eingeleitet wird, entspricht der Stufe 2.

Industrieabwässer fallen in erster Linie bei der Lackieranlage von Surtema sowie bei Dynamit Nobel (Kunststofflackierung) an.

Die durch die Vorbehandlung und die Kathodische Tauchlack-ierung (KTL) der Karosserie entstehenden Abwässer bei Surtema werden chemisch-physikalisch vorbehandelt und anschlie ßend in die Kläranlage von smartville eingeleitet. Die Abwasserbehand-lungsanlage von Surtema entspricht dem Stand der Technik und gewährleistet ein sicheres Einhalten der geforderten Grenzwerte.

Wesentliche Inhaltsstoffe des Abwassers aus der Oberflächen-vorbehandlung sind Nickel und Zink. Stoffe wie Chrom, Blei und Cadmium fallen aufgrund der verwendeten Verfahren nicht an.

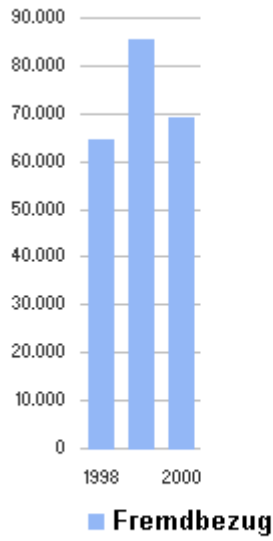
UMWELT

▶ [Zur Umwelt-Startseite](#)

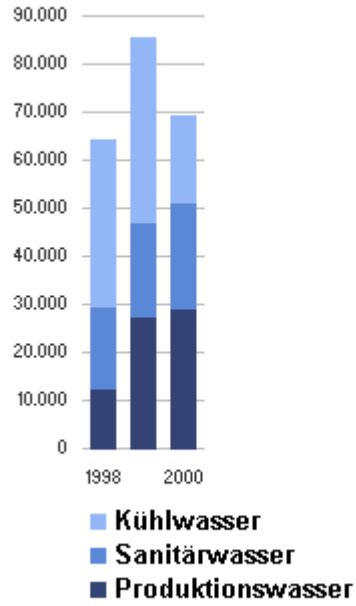
Übersicht

- ▶ [Aktuelle Umwelterklärungen der Werke](#)
- ▶ [Archiv](#)
- ▶ [Werk Hambach](#)
 - ▶ [Abfall](#)
 - ▶ [Wasser/Abwasser](#)
 - ▶ [Emissionen/Energie](#)

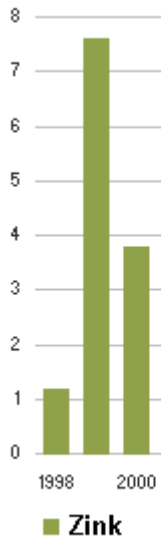
Wasserbezug in m³/a



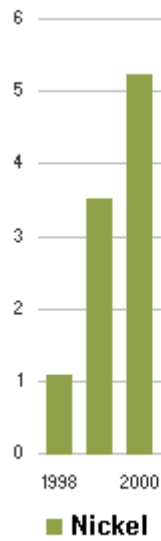
Wasserverbrauch in m³/a



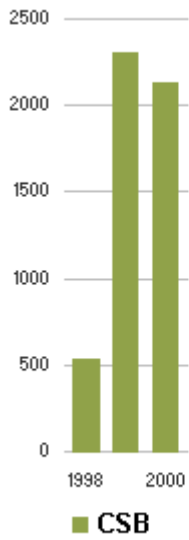
Abwasserfrachten in kg/a



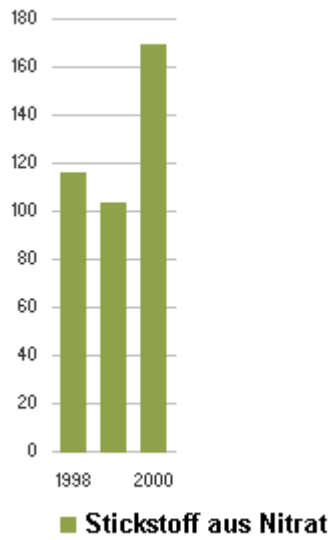
Abwasserfrachten in kg/a



Abwasserfrachten in kg/a



Abwasserfrachten in kg/a



©1998 -2003 DaimlerChrysler. Alle Rechte vorbehalten.

[Anbieter](#), [rechtliche Hinweise](#), [Datenschutz](#)

Vereinfachte Umwelterklärung Werk Hambach

Emissionen/Energie

In smartville hatte das Energiesparen von Anfang an eine hohe Priorität. Alle Gebäude haben eine effektive Wärmeisolierung und - wenn erforderlich - eine Wärmerückgewinnung. So werden z.B. bei Dynamit Nobel zwei nacheinander angeordnete Systeme (Wärmeräder und Wärmetauscher) eingesetzt, die es ermöglichen, die Abwärme der Ölhydrauliksysteme der Spritzgießmaschinen sowie die Kondensatorwärme der Kaltwassersätze für die Erwärmung der Zuluftanlagen der Lackierkabinen auszunutzen.

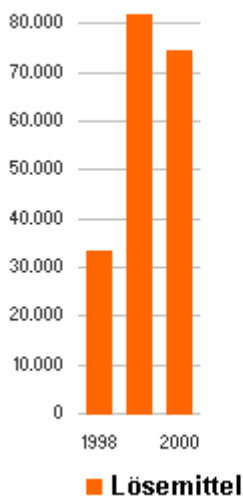
UMWELT

▶ Zur Umwelt-Startseite

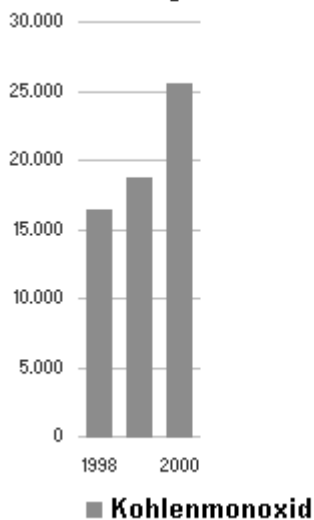
Übersicht

- ▶ Aktuelle Umwelterklärungen der Werke
- ▶ Archiv
- ▶ Werk Hambach
 - ▶ Abfall
 - ▶ Wasser/Abwasser
 - ▶ Emissionen/Energie

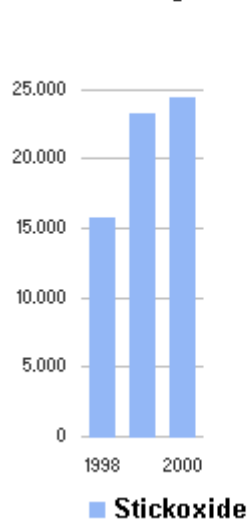
Emissionen in kg/a



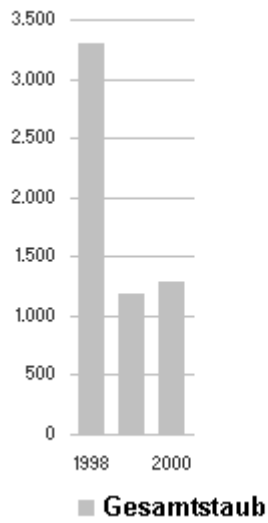
Emissionen in kg/a



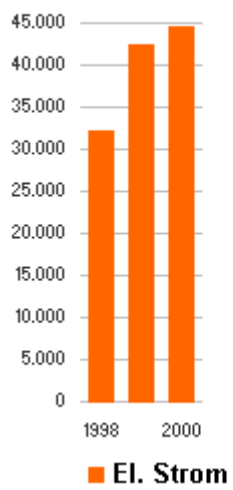
Emissionen in kg/a



Emissionen in kg/a



Energiebezug in MWh/a



Energiebezug in MWh/a

